50 Jahre Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen Jubiläums-Delegiertenversammlung am 7. Mai 1977 in Bern

Autor(en): **Bircher, Werner**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

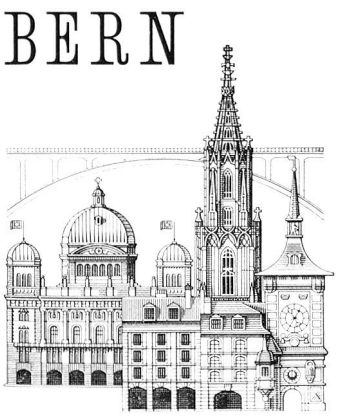
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen
Jubiläums-Delegiertenversammlung am 7. Mai 1977 in Bern

Herzlich willkommen in der Bundesstadt

Wer ein halbes Jahrhundert lang bescheiden mit Kurzwellen gearbeitet hat, darf zur Feier des Jubiläums füglich einmal hohe Wellen werfen und zu diesem Zwekke den Saal im Bundeshaus beanspruchen, in dem die schweizerische Politik gemacht wird!
Wir Berner sind nicht wenig stolz darauf, dass der Verband der Uebermittlungstruppen seine historische Delegiertenversammlung in unserer Stadt zu feiern gedenkt. Auch wenn nicht alle von uns einen klaren



Begriff vom Uebermittlungswesen haben, so gibt es hier doch genug Wehrpflichtige, die aus eigener Erfahrung wissen, welch grosse Bedeutung den Verbindungen in der Armee — sei es nun durch nur tagsüber fliegende Brieftauben oder durch Tag Nacht tickende SE-222-Geräte - zukommt, und viele unter uns haben auch schon selber daraus Nutzen gezogen, dass diese Spezialisten der Uebermittlung ihre Dienste auch bei zivilen Anlässen bereitwillig zur Verfügung stellen.

Fünfzig Jahre sind, besonders auf technischem Gebiet, eine lange Zeit. Das zeigt wohl am deutlichsten ein Vergleich zwischen den Uebermittlungsmitteln, die zur Gründungszeit ihres Verbandes verwendet wurden, und den heutigen. Wir wissen aber auch, dass ihre Tätigkeit, bei der ausserdienstlichen Weiterbildung mit einem interessanten Hobby zusammenfällt, nicht nur eine technische Seit hat, sondern auch eine wertvolle menschliche, die auch symbolisch gedeutet werden darf: Uebermittler verbinden die Menschen miteinander, üben sich, indem sie sich der Funkdisziplin unterziehen, in kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Rücksichtnahme und erbringen damit den Beweis dafür, dass die Technik, sinnvoll angewendet, unser Leben wirklich bereichern kann.

In diesem Sinne heisse ich die Delegierten in Bern herzlich willkommen und übermittle ihnen im Namen der Bevölkerung und der Behörden die besten Glückwünsche zum Jubiläum.

Werner Bircher
Vizepräsident des Gemeinderates

Die Tätigkeit des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen im Jahre 1976

Bericht des Zentralvorstandes über das Geschäftsjahr 1976

Im allgemeinen ist das vergangene Geschäftsjahr im gewohnten Rahmen abgelaufen. Dies ist in erster Linie dem guten, von Vertrauen getragenen Verhältnis zwischen den Sektionen und dem Zentralvorstand zu verdanken. Zum guten Teil sind in diesem Jahr die Vorarbeiten zu den Anlässen des Jubeljahres 1977 bereits erledigt worden, vor allem die Vorbereitung der grosse Verbindungsübung ECHO 77. Leider ist die Mitgliederbewegung wieder rückläufig geworden: wir verloren 45 Aktiv-, 16 Passiv- und 14 Jungmitglieder, was einem Nettoverlust von 75 Mitgliedern entspricht. Zum Teil ist dies wohl auch einer «Flurbreinigung» bei einzelnen Sektionen zuzuschreiben, die vermehrt Mitglieder, welche ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkamen, von den Listen gestrichen haben. Wir müssen einfach für die Zukunft viel intensiver werben! Dabei kann der Zentralvorstand den Sektionen aber nur Hilfestellung geben, und es ist die Angelegenheit der Kameraden «an der Front», hier mit vermehrtem Einsatz tätig zu sein.

Erfreulich ist, dass die Sektion Mittelrheintal unter neuer Leitung versucht, aus ihrem Tief herauszukommen, und wir wünschen dem neuen Vorstand hierfür besten Erfolg.

Mit besonderer Genugtuung haben wir wiederum die grosse Unterstützung der Abteilung für Uebermittlungstruppen sowie der weiteren einschlägigen Amtsstellen erfahren dürfen. Im Berichtsjahr wurde uns die unbefristete leihweise Uebernahme von Funkstationen des Typs SE-208 mit Zubehör angeboten. Hievon machten unsere Sektionen in grossem Umfang Gebrauch. Die administrativen Vorarbeiten für diese Aktion wurden von allen Beteiligten sehr speditiv erledigt, so dass die Geräte auf Anfang 1977 den Sektionen abgegeben werden konnten. So verfügen nun praktisch alle Sektionen über einen Stock leistungsfähiger Sprechfunkgeräte, was die Einsatzbereitschaft ganz beachtlich erhöht. Zum andern wurde uns ermöglicht, für den Verkehr im Basisnetz ab Anfang 1977 die SE-222 mit KFF langfristig leihweise zu übernehmen, sodass die sogenannten Dreimonatskurse durch einen permanenten Basisnetzverkehr ersetzt werden können. Wir möchten den beteiligten Instanzen für dieses grosszügige und vertrauensvolle Entgegenkommen an dieser Stelle unseren grossen Dank aussprechen.

Neben diesen erfreulichen Feststellungen gab es dieses Jahr auch eine unangenehme Sache zu erledigen: Ein Mitglied der Sektion Luzern hatte in dem von ihm redigierten Mitteilungsblatt der Hobby-Funker (11 m) «INFO 27» aus dem Zusammenhang gerissene Teile eines ZV-Protokolles publiziert, unhaltbare Vorwürfe an ZV-Mitglieder gerichtet und anderes mehr. Durch den Austritt dieses Herrn ist dann die Sache scheinbar erledigt, wir wissen aber nicht, ob noch Neues in dieser Hinsicht auf uns zukommt, vor allem, weil noch Differenzen zwischen dem Betreffenden und der Sektion Luzern bestehen. Wir hoffen aber, dass auch diese Angelegenheit sich in vernünftiger Weise lösen lassen wird.

Zum Schluss danken wir allen, die zum guten Ablauf des Berichtsjahres beigetragen haben, vor allem der Abteilung für Uebermittlungstruppen, der Kriegsmaterialverwaltung und den Zeughäusern, die für uns sehr viel Arbeit zu erledigen hatten.

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Major L. Wyss
Der Zentralsekretär: Wm W. Aeschlimann

Kurse

Unsere 33 Sektionen führten zusammen im vergangenen Jahr 62 Kurse durch, wiederum eine bachtliche Anzahl, besonders wenn man weiss, dass 7 Sektionen daran gar keinen Anteil hatten.
Gegenüber dem Vorjahr wurde die SE-222-Monotonie (unverändert 30 Kurse) etwas aufgelockert, wählten doch bereits 9 Sektionen die neuesten Stationen SE-412/227 als Thema. Ebenso wurde ersichtlich, dass die diesjährige gesamtschweizerische Uebung des Schwergewicht auf Richtstrahlverbindungen legt (10 Sektionen wählten die R-902).
Nachdem sich die meisten Sektionen an das «gelbe Formular» gewöhnt hatten, das in so unbürokratischer Art in einem Exemplar eingereicht werden durfte, wurde dieses prompt abgeschafft und durch eine weisse vierfache Garnitur ersetzt (ob es an der Farbe lag?).